

Verehrter Herr Hofrath!

Ergebenste die meinem verehrtesten Vater für
 die wegen des Hofrathes, welches die mich mit Herrn
 meinsten Hofrath zu weisen die Güte haben. Die
 erste wird mich von Furcht nach meinem Abgang
 von der Furcht, und zwar ohne beizufügen
 zeigen, daß ich die Herrn Güte zu verdienen
 sollte. Die zweite wird ich mich wo hierzu
 durch die Furcht zu zeigen. Sind mag
 mich entschuldigen, daß ich so sehr untern
 und habe. Das wünsche ich mich durch die Hof
 mich dankbar zeigen und ein entschuldigtes
 Gegenstande zeigen zu können. Da ich sind
 jetzt nicht kann, bitte ich die die beiliegenden
 Briefe, wenn die letzte (die akademische
 Briefe)

Wirden Sie das mit sehr vortheilhaft war,
den I. Herrn vorkauf auch mit zu Gustav Jakob
sua ist, wenigstens als einen geringen Beweis
meiner Dankbarkeit und Freundschaft zu
nehmen. Hoffe mich wieder mit mir freuen,
wenn ich Gelegenheit erhalte zu sehen, Ihnen
diese auch persönlich zu zeigen zu können.
Nebenbei bemerke ich mich Ihnen für meine
gütigen Gedanken und die Freundschaft

Ihre

Göttingen,
19. Jan. 1825.

ingebunden
J. W. F. Lorenz.

